

Bike und Ride an den Bahnhöfen im Gebiet Ronnenberg und Gehrden

Die Bahnhöfe im Gebiet Ronnenberg und Gehrden bieten alles bis nichts für den Alltagsradfahrer, der ein Teil seiner Fahrstrecke mit dem ÖPNV zurück legen möchte. Alle Bahnhöfe liegen in der Tarifzone Umland und sind im Ticketpreis aktiv. Das gilt besonders für den Bahnhof Weetzen, der durch die Bündelung von 3 S-Bahn-Linien auf einen rechnerischen 15 Minutentakt nach Hannover kommt (Werktags).

Zu den Bahnhöfen im einzelnen:

Empelde: Einzugsgebiet für den abgehenden Verkehr östliches und südliches Empelde ca. 1200 m , für den ankommenden Verkehr ca. 350 m (KGS). Im Bereich des Bahnhofes gibt es keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Platz wäre da. Da der Bahnhof im Norden und Süden mit radtauglichen Tunneln erreichbar ist, wäre eine Abstellanlage erstmal ausreichend, besser wären aber zwei, vielleicht sogar eine dritte im Bereich der Hirtenstr. auf der Westseite.

Nachtrag nach Ortsbegehung am 8.1.2013: Nach dem Umbau des Bahnhofes in voraussichtlich 2013 werden neue Fahrradbügel ohne Dach an den vier Zugängen aufgestellt. Es werden zuerst wenige installiert und diese ggf. erweitert. Auf den unten gezeigten Foto gab es eine überdachte Fahrradabstellanlage, die abgebaut wurde, da sie sich zum „Sauftreffpunkt“ entwickelte.



Ronnenberg: Einzugsgebiet für den abgehenden Verkehr komplett Ronnenberg ca. 1600 m, für den ankommenden Verkehr ca. 900 m (KGS). Im Bereich des Bahnhofes gibt es eine vorbildliche zum teil überdachte Abstellanlage für 26 Fahrräder auf der östlichen Seite. Auf der westlichen Seite dafür nichts, obwohl hier auch ein Bedarf, erkennbar an den wild geparkten Fahrrädern, besteht. Platz wäre mit gutem Willen auch hier für 10 Fahrräder vorhanden. Ost- und Westseite sind nur über einen beschränkten Bahnübergang mit häufigen, langen Schließzeiten erreichbar.



Weetzen: Einzugsgebiet für den abgehenden Verkehr komplett Weetzen, Ihme Roloven, Vörie, Evestorf und Bredenbeck bis zu 6800 m, für den ankommenden Verkehr ca. 600 m (Industriegebiet Zuckerfabrik, eher schwach). Auf beiden Seiten gibt es für PKW gut besuchte P+R-Anlagen, für Radfahrer nur auf der westlichen Seite eine überdachte Abstellanlage für 26 Fahrräder. Ost- und Westseite sind über zwei beschränkte Bahnübergänge mit häufigen, langen Schließzeiten und über einen behindertengerechten Fußgängertunnel erreichbar. Radfahren ist im letzteren verboten. Auch hier fehlt eine neue Abstellanlage auf der Ostseite. Vorhanden sind nur zwei überdachte Anlagen (etwas abseits inzwischen) mit Felgenkillern. Da gerade ein Umbau der Ostseite läuft, lassen wir uns überraschen.



Lemmie: Einzugsgebiet für den abgehenden Verkehr komplett Lemmie und Sorsum und z.T. Wennigsen (Tarifzonensprung), ca. 2800 m, für den ankommenden Verkehr ca. 800 m (Waldorfschule). Auf der Südseite gibt es eine überdachte Abstellanlage für 20 Fahrräder. Nord- und Südseite sind nur über einen beschränkten Bahnübergang mit kurzen Schließzeiten erreichbar, für Radfahrer alles o.k..



Holtensen/Linderte: Einzugsgebiet für den abgehenden Verkehr komplett Linderte und Teile von Holtensen, (Tarifzonensprung), ca. 1900 m, für den ankommenden Verkehr ca. ? m. Auf der Westseite gibt es einen überdachten Holzschuppen ohne Bügel für ca. 20 Fahrräder. West- und Ostseite sind nur über einen beschränkten Bahnübergang mit kurzen Schließzeiten erreichbar. Zu Spitzenzeiten reicht der Schuppen nicht aus.

Es ist eine überdachte B+R-Anlage für 70 Fahrräder entlang des Bahnsteiges entlang der Ostseite geplant. Realisierung wahrscheinlich 2013. Falls die nicht ausreichen sollte, wird an einer Erweiterung durch eine Fahrradgarage gedacht (2014). Der Holzschuppen auf der Westseite wird wohl mit der neuen B+R-Anlage aus Sicherheitsgründen (Zugang über den Bahnsteig) wegfallen (Info Sabine Bock, Region Hannover).

Nachtrag: Auch die Westseite erhält einige Fahrradbügel.



Text Klaus Tuschinsky, Bilder Wernhard Thielemann, überarbeitet 08.02.2013